

Dokumentarfilm in 3sat

10 JAHRE „AB 18!“

Acht neue Geschichten vom Erwachsenwerden
ab Montag, 14. November 2022, 22.25 Uhr



3sat macht den Kopf an.

10 JAHRE „AB 18!“ – 10 JAHRE GESCHICHTEN VOM ERWACHSENWERDEN

Was geht in jungen Erwachsenen vor? Was erleben sie? Mit welchen Problemen müssen sie sich auseinandersetzen? Und wie finden sie ihren Platz in der Gesellschaft?

Das sind die Themen der 3sat-Dokumentarfilmreihe „Ab 18!“.

Wie diese außergewöhnliche Filmreihe entstand und worin auch nach zehn Jahren noch der Reiz liegt, erzählt die betreuende Redakteurin Katya Mader (Dokumentarfilm ZDF/3sat).

2012 begann die damalige Filmredaktion 3sat aus den positiven Erfahrungen mit zwei unformatierten Dokumentarfilmreihen, die sich den Lebenswelten von Kindern bzw. Mädchen an der Schwelle zum Erwachsenwerden widmeten, eine neue Reihen-Idee zu entwickeln. Diese sollte zum einen Protagonist*innen in den Mittelpunkt stellen, die zu einer medial wenig repräsentierten Altersgruppe gehörten – nämlich junge Erwachsene im ersten Jahrzehnt ihrer Volljährigkeit. Zum anderen sollte sie einen Rahmen für „echte“ Autordokumentarfilme mit größtmöglicher gestalterischer Freiheit schaffen, in der sich sowohl Nachwuchsregisseur*innen als auch arrivierte Autor*innen in der kurzen dokumentarischen Form ausprobieren können. 2013 gingen die ersten Produktionen auf Sendung, zunächst im ehemaligen Digitalkanal ZDFkultur, später dann im 3sat-Programm. Nach kontinuierlichen zehn Jahren Produktionsarbeit blicken wir auf fast 60 kurze und mittellange Filme, deren Stablisten sich wie das Who-is-Who des deutschsprachigen Dokumentarfilms lesen. Die Lebenswelten junger Erwachsener sind inzwischen im medialen Mainstream angekommen. Was die Reihe „Ab 18!“ aber bis heute besonders macht, ist die Art und Weise der filmischen Annäherung, die trotz der Flut an Abbildungen von Wirklichkeit, nicht zuletzt durch die sozialen Medien, nichts an ihrer Wirkkraft verloren zu haben scheint. Einen erheb-

lichen Anteil daran mag die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Jugend-Sektionen einiger Filmfestivals haben, die seit den ersten Staffeln ausgewählte Filme der Reihe mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen diskutieren und diesen Input an die Redaktion spiegeln – allen voran „doxsl“ der Duisburger Filmwoche und deren „Doku-Klasse“. In diesem Workshop-Programm, das die jährliche Ausschreibung der Reihe inzwischen im 9. Jahrgang begleitet, haben Filmemacher*innen noch vor Drehbeginn Gelegenheit, mit Jugendlichen in Dialog über ihr Filmprojekt zu treten.

Nach Präsentation der fertigen Filme kam in den letzten Jahren immer wieder die Frage auf, wie es wohl im Leben einiger Protagonist*innen weitergegangen ist. Das hat 3sat für die Jubiläumsstaffel zum Anlass genommen, neben den regulären sechs neuen Produktionen, zwei weitere Filme zu beauftragen, die Geschichten weitererzählen: „Hey Joe“ ist die Fortsetzung des Films „Joe Boots“ (2017), der den kriegsverehrten US-Soldaten Joe in seiner neuen Heimat Detroit besucht. „Emrah und das Glück“ ist ein Wiedersehen mit dem jungen Roma Emrah aus „Bella Palanka“ (2018), der sich seit seiner Abschiebung nach Serbien als Tagelöhner durchschlägt. Die vier Filme sind zusammen mit den anderen sechs neuen „Ab 18!“-Produktionen ab dem 13. November 2022 online first in der 3satMediathek zu sehen.

■ **Alle aktuellen Filme der Reihe „Ab 18!“ sowie „Bella Palanka“ und „Joe Boots“ sind ab 13. November 2022 in der 3satMediathek verfügbar.**



Ein Experimentierfeld für den Filmnachwuchs

Drei Fragen an die 3sat-Koordinatorin
Natalie Müller-Elmau

Seit 10 Jahren gibt es die Reihe „Ab 18!“. Wie erklären Sie sich, dass die Reihe so erfolgreich ist und einzelne Folgen sogar mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet worden sind?

Der Reiz der Reihe ist für mich eindeutig die thematische und stilistisch offene Form. Mit „Ab 18!“ bieten wir bewusst ungewöhnlich intensive Einblicke in die Lebenswirklichkeit junger Menschen, und das mit einem Höchstmaß an künstlerisch-gestalterischer Freiheit. Jeder Film erzählt eine persönliche Geschichte mit einer individuellen Handschrift, das ist ungewöhnlich, einzigartig und sicherlich das Fundament des Erfolges.

Welchen Platz nimmt „Ab 18!“ im Programm von 3sat ein?

„Ab 18!“ liegt uns sehr am Herzen. Die Filme sind unkonventionell, richten sich selbstbewusst und eigensinnig an ein waches und aktives Publikum. Und sie bieten ein dokumentarisches Experimentierfeld, auf dem der Filmnachwuchs sich präsentieren und beweisen kann.

Gibt es einen persönlichen Favoriten unter den mittlerweile 59 Filmen?

In einer so vielfältigen Reihe ist es schwer, den einen persönlichen Favoriten zu benennen. Aber vielleicht kann ich „Joe Boots“ als einen der Filme identifizieren, die mich sehr nachhaltig beschäftigt haben. Regisseur Florian Baron begleitet einen jungen Mann, der sich unter dem Eindruck der Terroranschläge des 11. September freiwillig beim US-Militär verpflichtet hat, nach einem Einsatz im Irak schwersttraumatisiert in die USA zurückkehrt und der dort durch alle sozialen Netze zu fallen droht. Eine ungemein feinsinnige und stilistisch brillante Annäherung, die man so schnell nicht vergisst. Ein Grund, dass wir Florian Baron gebeten haben, Joe ein weiteres Mal zu begleiten.



AB 18! – EMRAH UND DAS GLÜCK: Emrah (rechts) und sein Kumpel wurden aus Deutschland abgeschoben und schlagen sich in Belgrad durch

MONTAG, 14. NOVEMBER

22.25 **NEU**

AB 18! – EMRAH UND DAS GLÜCK

Dokumentarfilm (45 Min) · Deutschland 2022 · ZDF/3sat
Regie: Johanna Bentz

Wiedersehen mit Emrah: Für die Fortsetzung des „Ab 18!“-Films „Bella Palanka“ (2018) über den charismatischen jungen Roma besucht Johanna Bentz nach mehr als vier Jahren Emrah erneut in Serbien. Emrah, der wegen mehrerer Delikte aus Deutschland ausgewiesen wurde, verdingt sich in Serbien als Tagelöhner und lebt mittlerweile in einem möblierten Zimmer in Belgrad mit

seinem Kumpel Rocki. Im Sommer, wenn es auf den Baustellen Arbeit für ungelernte Hilfsarbeiter gibt, kommen die beiden einigermaßen über die Runden. Nur im Winter, wenn die Jobs knapp sind, wird es schwierig. Noch immer hat Emrah keinen festen Wohnsitz und keine Papiere. Aber er hofft auf das Glück.

Johanna Bentz (Jahrgang 1982) studierte von 2006 bis 2012 an der Filmakademie Baden-Württemberg. Sie erhielt mehrere Preise, darunter den Caligari Förderpreis und den Baden-Württembergischen Filmpreis. Ihre „Ab 18!“-Produktion „Bella Palanka“ war 2019 für den Grimme-Preis nominiert worden.

MONTAG, 28. NOVEMBER

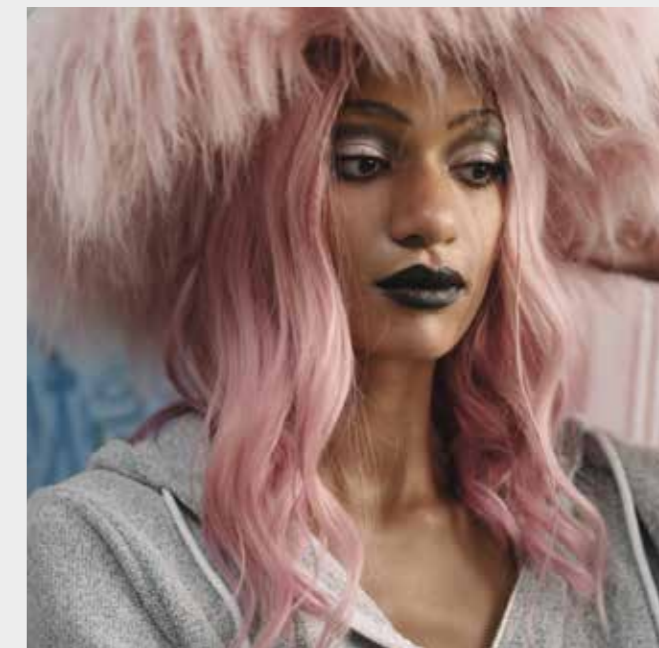
22.30 **NEU**

AB 18! – MEIN FREMDES ICH

Dokumentarfilm (45 Min) · Deutschland 2022 · ZDF/3sat
Regie: Katharina Pethke und Christoph Rohrscheidt

Das Model Lale hat die Idee, sich virtuell klonen zu lassen. Ihr Avatar soll für sie arbeiten. Dadurch könnte die echte Lale endlich eine Pause von der Selbstoptimierung einlegen. Nach und nach entsteht im Film in klar komponierten Bildern die science-fiction-artige Schöpfung der zweiten Lale, von der photogrammetrischen Vermessung bis zum Wiederaufbau der Hautporen und der Haarstruktur. Das ungeschönte Videotagebuch Lales zeigt in dieser Zeit ihr Leben zwischen Höhen und Tiefen. Am Ende kommt es zu einer Begegnung mit dem virtuellen Ich. Die Grenzen zwischen der physischen und der virtuellen Welt verschwimmen.

Katharina Pethke (Jahrgang 1979) studierte unter anderem an der Kunsthochschule für Medien Köln. 2010 schloss sie das Studium mit den Diplomfilmen „In Dir muss brennen“ und „Louisa“ mit Auszeichnung ab. Von 2012 bis 2019 war sie Professorin für Film an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg.



AB 18! – MEIN FREMDES ICH: Model Lale wünscht sich einen Klon, damit sie endlich eine Pause von der Selbstoptimierung einlegen kann



AB 18! – HEY JOE: US-Kriegsveteran Joe arbeitet konzentriert an einer seiner Collagen

MONTAG, 14. NOVEMBER

23.10 **NEU**

AB 18! – HEY JOE

Dokumentarfilm (39 Min) · Deutschland 2022 · ZDF/3sat
Regie: Florian Baron

„Hey Joe“ erzählt die Geschichte des US-Kriegsveteranen aus dem Film „Joe Boots“ (2017) weiter, der an den Folgen seines Einsatzes im Irak leidet und bis heute um seine mentale und wirtschaftliche Stabilisierung kämpfen muss. Nach langem Ringen hat Joe vom US-Militär eine Invalidenrente zugesprochen bekommen und kann sich nun eine eigene Wohnung leisten. Er ist von Pittsburgh nach Detroit gezogen und als Künstler tätig. Als ihm bei einem abendlichen Konzertbesuch sein Auto gestohlen wird, in dem sich fast alle seine Kunstwerke befinden, beginnt für Joe eine Odyssee auf der Suche nach seinem gestohlenen Van, die ihn psychisch an seine Belastungsgrenze bringt und seine posttraumatische Störung triggert.

Florian Baron (Jahrgang 1984) studierte an der Filmuniversität Potsdam Regie. Sein Debütfilm „Stress“ wurde bei Dok Leipzig 2018 in der Next Masters Competition mit dem Förderpreis der DEFA-Stiftung ausgezeichnet. Für seinen Kurzfilm „Joe Boots“ erhielt er u. a. die „Große Klappe“ der Duisburger Filmwoche 2017 sowie den Deutschen Menschenrechtsfilmpreis 2018.

MONTAG, 28. NOVEMBER

23.15 **NEU**

AB 18! – EBEN NOCH LEBEN

Dokumentarfilm (35 Min) · Deutschland 2022 · ZDF/3sat
Regie: Sobo Swobodnik

Johanna Klug (27) arbeitet als Sterbe- und Trauerbegleiterin. Mit 20 Jahren hatte sie damit angefangen: „Seitdem lässt mich die Thematik um Sterben, Tod und Trauer nicht mehr los. Es war das Bedürfnis nach direkten, aufrichtigen und echten Begegnungen mit Menschen“, so Johanna. Diese Intensität der Begegnung findet sie nicht nur im Hospiz oder bei ihren Ausflügen mit einem Mädchen, das um seine verstorbene Schwester trauert,

sondern auch beim ausgelassenen Tanzen. Der Film ist ein assoziatives dokumentarisches Porträt der lebensfrohen jungen Frau und ihres Alltags zwischen Doktorarbeit, Feiern und dem Engagement für Sterbende und ihre Angehörigen.

Sobo Swobodnik (Jahrgang 1966) hat nach dem Schauspielstudium Regiearbeiten im Theater und mehrere Spiel-, Kurz- und Dokumentarfilme realisiert. Für „Der Papst ist kein Jeansboy“ wurde er 2012 mit dem Max-Ophüls-Preis für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet.

AB 18! – EBEN NOCH LEBEN: Für Sterbe- und Trauerbegleiterin Johanna Klug spiegelt sich der Tod im Leben – und das Leben im Tod



■ Alle Filme sind ab 13. November 2022 in der 3satMediathek verfügbar.



AB 18! – LUVRES RELEASE: Immer gut im Bild: Rapper Luvre (links) mit seinem Kollegen Tony beim Dreh

MONTAG, 28. NOVEMBER

23.50 NEU

AB 18! – LUVRES RELEASE

Dokumentarfilm (35 Min) · Deutschland 2022 · ZDF/3sat
Regie: Simone Catharina Gaul

Das Debütalbum des Rappers Luvre47 handelt vom Leben an Berlins Stadtrand, in der Hochhaussiedlung Gropiusstadt. In einer Mischung aus Wut und Melancholie erzählt er von der eigenen Karriere als Schulabbrecher, von Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz und anderen Delikten, die einige Kumpels damals ins Gefängnis, ihn jedoch zur Musik brachten. Simone Catharina Gaul begleitet den jungen Berliner, der

mittlerweile bei einem großen Musiklabel unter Vertrag ist, von den ersten Studioaufnahmen bis zur großen Release-Party. Sie streift mit ihm durch die markanten Häuserschluchten von Gropiusstadt, die mit der U-Bahn nur zehn Minuten vom trendigen Neukölln entfernt liegen.

Simone Catharina Gaul (Jahrgang 1984) ist Regisseurin für Dokumentarfilme und Journalistin für „Zeit Online“. Sie studierte Romanistik und Politik in Stuttgart und Paris sowie Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg mit Schwerpunkt Dokumentarfilm.

MONTAG, 5. DEZEMBER

22.25 NEU

AB 18! – FÜR DIE FREIHEIT

Dokumentarfilm (30 Min) · Deutschland 2022 · ZDF/3sat
Regie: Shaheen Dill-Riaz

Die Bloggerin Shammi Haque wurde als Freiheitsaktivistin in Bangladesch mit dem Tode bedroht. 2015 ist sie mithilfe von „Reporter ohne Grenzen“ nach Deutschland geflohen. Danach erlebte sie eine Art Verwandlung, die sie im Rückblick als glücklich beschreibt. Deutschkurs und ein anschließendes Journalistenstipendium hatte sie im Eiltempo absolviert. Heute arbeitet sie als Reporterin für die auflagenstärkste Zeitung Deutschlands in Berlin. Shaheen-Dill Riaz hat die junge Frau nach ihrer Flucht immer wieder begleitet und beobachtet den Kampf der jungen Frau an all den Fronten, die ihr wichtig sind.

Shaheen Dill-Riaz (Jahrgang 1969) wurde in Bangladesch geboren. 1992 kam er über ein Stipendium des Goethe-Instituts nach Deutschland und studierte u. a. an der HFF Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg. Für seine Dokumentation „Eisenfresser“ über Schiffsabwrackung bei Chittagong in Bangladesch erhielt er 2010 einen Grimme-Preis.



AB 18! – FÜR DIE FREIHEIT: Shammi Haque ist mittlerweile fester Bestandteil des Berliner Hauptstadt-Journalismus



AB 18! – ICH BRENNE: Carlos bei einer Demonstration, die an die Opfer des Terrorakts von Hanau erinnert

MONTAG, 5. DEZEMBER

22.55 NEU

AB 18! – ICH BRENNE

Dokumentarfilm (35 Min) Deutschland 2022 · ZDF/3sat
Regie: Marcin Wierzchowski

Der rassistische Mordanschlag von Hanau hat die Frage, wer eigentlich zu dieser Gesellschaft gehört, für eine Gruppe junger Erwachsener zu einem existenziellen Thema gemacht. Am 19. Februar 2020 haben Nesrin (20), Serkan (24) und Carlos (25) ihren großen Bruder und Freund Ferhat verloren. Er wurde bei dem rechtsextremen Terrorakt getötet. Wie gehen sie mit dem Trauma um? Der Film begleitet die Freunde, die Teil einer Bildungsinitiative für Empowerment- und Aufklärungsarbeit gegen Rassismus geworden sind. Diese hatten sie mit Ferhats Mutter Serpil am 14. November 2020 gegründet – Ferhats 24. Geburtstag.

Marcin Wierzchowski (Jahrgang 1984) hat seit dem Tag des Anschlags in Hanau gefilmt. Für seinen Dokumentarfilm „Hanau – eine Nacht und ihre Folgen“ wurde er bereits mit dem Grimme-Preis 2022 ausgezeichnet. Der Film „Ich brenne“ konzentriert sich erstmals auf die jungen Hinterbliebenen des Terroraktes.

MONTAG, 5. DEZEMBER

23.35 NEU

AB 18! – FOLLOWING VALERIA

Dokumentarfilm (30 Min) Deutschland 2022 ZDF/3sat
Regie: Nicola Fegg

Zu Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine im Februar 2022 wird Valeria durch sarkastisch-humorvolle TikTok-Videos zum Gesicht der jungen Kriegsgeneration. Dann flieht sie nach Italien, wo sie wie ein Star behandelt wird. Doch sie ist einsam, ihre Posts werden weniger spektakulär, Negativkommentare zu ihren Clips nehmen zu, die Zahl der Follower sinkt drastisch.

Sie zieht zu der Familie ihres nach Deutschland geflohenen Bruders. Dort fühlt sie sich erstmals etwas zu Hause. Aber es wirkt, als habe sie ihr Momentum verloren. Sie beschließt, für zwei Monate nach Berlin zu gehen, und sie wird vom europäischen Parlament eingeladen. Gleichzeitig reift der Plan, in die Ukraine zurückzukehren.

Nicola Fegg (Jahrgang 1993) studierte vor ihrem Regiestudium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie (DFFB) Modedesign und arbeitete als Singer/Songwriterin. Auf Valeria ist sie früh aufmerksam geworden und gleich nach deren Flucht mit ihr in Kontakt getreten.



AB 18! – FOLLOWING VALERIA: Die ukrainische Influencerin Valeria Shashenok wurde durch ihre TikToks zum Gesicht einer jungen Kriegsgeneration

■ Alle Filme sind ab 13. November 2022 in der 3satMediathek verfügbar.

Herausgegeben von der
ZDF Hauptabteilung Kommunikation
Verantwortlich: Alexander Stock
Herstellung: ZDF/3sat Grafik
Kontakt: Claudia Hustedt/Marion Leibrecht
E-Mail: hustedt.c@zdf.de/leibrecht.m@zdf.de

Weitere Informationen und Video-Streams erhalten Sie
im 3sat-Pressetreff unter www.pressetreff.3sat.de

Stand: 11. Oktober 2022
Änderungen vorbehalten

BILDNACHWEISE:
ZDF und Johannes Waltermann; ZDF und Jana Kay; ZDF und Julia Schlingmann; ZDF und Johannes
Waltermann; ZDF und Christoph Rohrscheidt; ZDF und Sobo Swobodnik; ZDF und Luise Schröder;
ZDF und Finnegan Godenschweger; ZDF und Marcin Wierzchowski; ZDF und Hannes Schulze

